



Pressemitteilung

Potzblitz Preußen!

Neue Dauerausstellung im LWL-Preußenmuseum Minden

Minden (Iwl). Preußen ist Geschichte. Trotzdem hat es bis heute Spuren hinterlassen – vom Fußballverein bis zur Gesetzgebung: Borussia Dortmund, die zivile Ehe, die Sozialversicherung. Die neue Dauerausstellung „Pötzblitz Preußen!“ im LWL-Preußenmuseum in Minden geht ab Samstag (19.9.) diesen Spuren nach. Sie fragt, was jenseits der bekannten Bilder von Pickelhauben und Wilhelm II. liegt und erzählt preußische Geschichte mit über 180 Exponaten aus unterschiedlichen Perspektiven.

„Pötzblitz Preußen!“ erzählt nicht nur von Herrschenden, sondern von ganz unterschiedlichen Menschen. Eine Dienstmagd, ein Soldat, eine jüdische Salonnière sowie zwölf weitere reale und fiktive Personen führen durch die Ausstellung und „erzählen“ von ihrem Leben in Preußen. Ihre Geschichten machen sichtbar, wie unterschiedlich die Lebensrealitäten innerhalb des preußischen Staates waren.

Die Dienstmagd erhielt nach mehr als fünfzig Jahren einen Orden für ihre treuen Dienste, der Soldat hingegen verlor 1916 im Stellungskrieg ein Bein. Die Salonnière suchte als Jüdin nach Möglichkeiten, in Preußen frei zu leben. Von den persönlichen Geschichten führt der Weg zu den großen Fragen einer Gesellschaft: Wie organisiert sich ein Staat? Wer darf mitbestimmen? Wie verändern Bildung, politische Emanzipationsbewegungen und technische Erfindungen das Leben und welche Objekte erzählen davon?

Die Ausstellung auf 500 Quadratmetern folgt dabei keiner chronologischen Erzählung. Stattdessen wirft sie Schlaglichter auf 17 Themenbereiche und zeigt ganz verschiedene Facetten Preußens. „So soll nachvollziehbar werden, dass historische Entwicklungen selten geradlinig verlaufen. Preußen war auch nicht nur preußisch-blau, Preußen war bunt. Es entsteht in der Ausstellung kein geschlossenes Geschichtsbild, sondern ein Geflecht aus Erfahrungen, Entwicklungen und Impulsen, das bis in die Gegenwart reicht“, sagte der Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL), **Dr. Georg Lunemann**, am Mittwoch (16.9.) in Minden. „Klar kostet Kultur Geld – und gerade deshalb muss sie zeigen, welchen Wert sie für die Gesellschaft hat. Der LWL investiert mit dieser Ausstellung in einen Ort, an dem Geschichte differenziert, aber zugänglich verhandelt wird“, so Lunemann weiter.

„Museen sind Orte, an denen eine Gesellschaft ihre Geschichte nicht nur bewahrt, sondern immer wieder neu befragt. Gerade deshalb ist die Eröffnung der Dauerausstellung ein wichtiges kulturpolitisches Signal. ‚Potschblitz Preußen‘ stellt sich der Aufgabe, historische Bildung mit der Frage zu verbinden, wie die Vergangenheit auch unsere Gegenwart prägt“, so Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger, LWL-Kulturdezernentin und Vorstandsvorsitzende der Stiftung Preußen in Westfalen.

„Eine Ausstellung über Preußen kann heute nicht bei einer scheinbar eindeutigen Erzählung stehen bleiben, es braucht dringend neue Perspektiven. Dazu gehört auch, Museen als Orte des Diskurses zu verstehen, die die Möglichkeit haben, Objekte zu Dreh- und Angelpunkten einer Debatte werden zu lassen“, so Dr. Sylvia Necker, Leiterin des LWL-Preußenmuseums Minden.

Gesprächsanlässe bietet auch der Dialog mit Objekten aus der Sammlung des ehemaligen Forums der Völker in Werl. Der LWL übernahm mehr als 15.000 Objekte. Ausgewählte Stücke treten in der Ausstellung mit preußischen Objekten in Beziehung und werfen Fragen nach Kolonialismus, Sammlungsgeschichte und ihren Wegen nach Westfalen auf

Dass Geschichte im LWL-Preußenmuseum Minden nicht nur gelesen, sondern erlebt werden soll, zeigt sich auch in der Gestaltung der Ausstellung. Eine erzählerische Szenografie, abwechslungsreiche Raumstimmungen und Mitmachmöglichkeiten, die Besucherinnen und Besucher aktiv einbeziehen, laden ein, individuelle Wege durch die Räume und persönliche Zugänge zu ihren Themen zu finden. Die Überlegung dahinter: Ein Museum bleibt nur dann ein lebendiger Ort, wenn es unterschiedliche Menschen erreicht und ihnen einen Zugang zu seinen Inhalten eröffnet. Der Museumsbesuch darf dabei nicht nur Erkenntnis bringen, sondern auch Freude machen.

Eintritt: Erwachsene: 10€, ermäßigt 5€. Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre: Frei

Adresse: LWL-Preußenmuseum Minden, Simeonsplatz 12, 32427 Minden

Weitere Informationen

www.lwl-preussenmuseum.de

Pressekontakt

Frank Tafertshofer, LWL-Pressestelle, Telefon 0251 591-235, presse@lwl.org

Hannah Meisinger, LWL-Preußenmuseum Minden, Telefon 0571 83728-13, hannah.meisinger@lwl.org